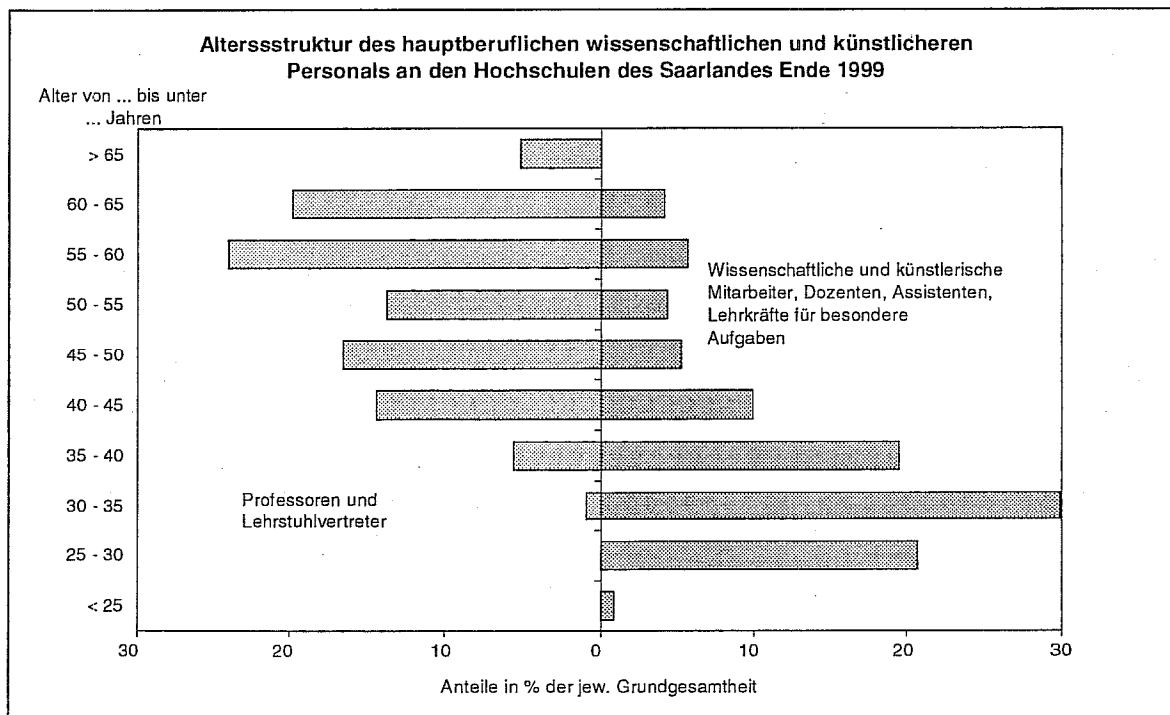




B III 4 – j 1999

**Personal an den Hochschulen des Saarlandes 1999  
sowie Habilitationen 1980 bis 1999**



Ausgegeben im Januar 2001

Einzelpreis 7,00 DM

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2001.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken  
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@stala.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

### Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

### Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage der Erhebung des Hochschulpersonals sowie der Personalstellen ist das novellierte Gesetz über die Bundesstatistik für das Hochschulwesen (HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 7 des 3. Statistikbereinigungsgesetzes (3. StatBerG) vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158). Diese Statistik wird jährlich - erstmals für 1992 - mit Stichtag 1. Dezember nach dem neuen Erhebungskonzept durchgeführt.

Die Hochschulverwaltungen melden das gesamte haupt- und nebenberuflich tätige Personal, untergliedert nach wissenschaftlichem und künstlerischem bzw. Verwaltungs-, technischem und sonstigem Personal. Das Erhebungsprogramm umfasst außer der Art des Dienst-/Beschäftigungsverhältnisses auch die Gliederung nach Kategorien, Lehr- und Forschungsbereichen sowie die Art der Finanzierung. Die Beschäftigten werden nach ihrer Zugehörigkeit zur jeweils kleinsten organisatorischen Einheit (Lehrstuhl, Institut, Fachbereich, Zentrale Einrichtung) erfasst. Da Personen in verschiedenen Bereichen der Hochschule eingesetzt sein können - z. B. mit zusätzlichem Lehrauftrag - handelt es sich bei den Gesamtzahlen um eine Fallzählung. Aufgeteilte Stellen werden anteilmäßig nachgewiesen, wodurch im Tabellenteil Rundungsdifferenzen auftreten. Ein direkter Vergleich dieser Ergebnisse mit denen der allgemeinen Personalstandserhebung im öffentlichen Dienst lässt sich wegen unterschiedlicher Abgrenzungen/Erhebungstermine nur mit Einschränkungen vornehmen.

Des weiteren enthält dieser Bericht auch Ergebnisse der Habilitationsstatistik, die seit 1980 im Rahmen der amtlichen Statistik durchgeführt wird.

Auf geschlechtsspezifische Doppelformulierungen wurde im Text sowie in den tabellarischen und grafischen Darstellungen zu Gunsten einer besseren Lesbarkeit bzw. aus Platzgründen verzichtet.

### 1. Ergebnisse der Erhebung des Hochschulpersonals sowie der Personalstellen

Zu Vergleichszwecken sind in der nachstehenden Übersichtstabelle einige Eckdaten zusammengestellt.

Die teilweise sprunghaften Schwankungen in der zeitlichen Entwicklung resultieren aus den mehrfach geänderten Erhebungsmodalitäten. So erhöhte sich ab 1979 der Personalbestand der Universitätskliniken, der bis dahin nur die Beschäftigten der medizinischen Fakultät umfasste, um fast 3 000 durch die Einbeziehung des Landeskrankenhauses Homburg, das die Funktion von Universitätskliniken wahrnimmt. Von 1988 bis einschließlich 1993 zählte auch die Kinderklinik Neunkirchen-Kohlhof zum LKH Homburg. Ab 1981 schließen die Ergebnisse erstmals das Personal der Verwaltungsfachhochschule mit ein, ab 1989 kam die Hochschule der

## 1. Entwicklung des Hochschulpersonals 1974 bis 1999

Jahres- ende	Personal ins- gesamt <sup>1)2)</sup>	Davon							Stellen laut Haushaltsplan <sup>3)</sup>	
		wissen- schaftliches und künstleri- sches Personal	Verwal- tungs-, technisches und sonstiges Personal	hauptberufliches Personal				neben- berufliches Personal <sup>2)</sup>	ins- gesamt	für wissen- schaftl./ künstl. Personal
				ins- gesamt	darunter					
					Professoren/ innen	teilzeit- beschäftigt	nicht aus Stellenplan finanziert			
1974	3 961	2 390	1 571	3 346	411	.	1 190	615	1 982	981
1976	3 785	2 328	1 457	3 219	414	.	375	566	2 513	1 247
1978	3 696	1 744	1 952	2 575	409	.	354	1 121	2 486	1 361
1980	6 934	2 109	4 825	5 887	417	839	542	1 047	5 237	1 358
1982	6 742	2 369	4 373	6 026	410	946	516	716	5 422	1 509
1984	7 010	2 464	4 546	6 218	436	1 097	658	792	5 323	1 375
1986	7 403	2 659	4 744	6 510	417	1 174	766	893	5 431	1 432
1988	7 994	2 726	5 268	7 184	411	1 408	770	810	6 058	1 494
1990	8 437	2 933	5 504	7 417	441	1 533	503	1 020	6 335	1 575
1992	9 539	3 498	6 041	8 189	432	1 923	746	1 350	6 513	1 585
1994	9 502	3 623	5 879	8 030	432	1 962	756	1 472	6 367	1 622
1996	9 081	3 450	5 631	7 810	431	1 972	734	1 271	6 424	1 583
1998	9 218	3 603	5 615	7 820	422	2 078	814	1 398	6 407	1 600
1999	8 979	3 457	5 522	7 657	425	2 079	646	1 322	6 391	1 603

1) Ab 1979 gesamter Personalbestand der Universitätsklinik Homburg, bis 1978 nur Bereich "Forschung und Lehre". 2) Ab 1992: ohne studentische Hilfskräfte. 3) Einschließlich nicht besetzte Stellen (1999 = 217 Stellen).

## 2. Hauptberufliches Personal nach Art der Finanzierung 1999

Hochschule	a <sup>1)</sup> b <sup>1)</sup>	Haupt- berufl. Personal insgesamt	Art der Finanzierung aus ...						Dagegen 1998
			Stellen- plan <sup>2)</sup>	sonstigen Haushalts- mitteln	Dritt- mitteln	ABM	nicht aus Hochschul- mitteln <sup>3)</sup>	ohne Angaben	
Universität	a	1 947	1 486	163	246	50	2	-	2 017
	b	5 291	5 131	17	143	-	-	-	5 390
darunter Klinikum <sup>4)</sup>	a	849	729	29	91	-	-	-	856
	b	4 172	4 097	6	69	-	-	-	4 213
Hochschule für Musik und Theater	a	36	36	-	-	-	-	-	37
	b	24	24	-	-	-	-	-	25
Hochschule der Bildenden Künste	a	23	22	1	-	-	-	-	23
	b	22	22	-	-	-	-	-	25
Hochschule für Technik und Wirtschaft	a	101	101	-	-	-	-	-	99
	b	162	151	4	7	-	-	-	155
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit	a	11	11	-	-	-	-	-	11
	b	8	8	-	-	-	-	-	8
Private Fachhochschule für Bergbau <sup>5)</sup>	a	-	-	-	-	-	-	-	-
	b	-	-	-	-	-	-	-	-
Verwaltungs-Fachhochschule	a	20	14	-	-	-	6	-	18
	b	12	8	-	-	-	7	-	12
<b>Hochschulen insgesamt</b>	a	<b>2 138</b>	<b>1 670</b>	<b>164</b>	<b>246</b>	<b>50</b>	<b>8</b>	<b>-</b>	<b>2 205</b>
	b	<b>5 519</b>	<b>5 344</b>	<b>21</b>	<b>150</b>	<b>-</b>	<b>7</b>	<b>-</b>	<b>5 615</b>
	insg.	<b>7 657</b>	<b>7 014</b>	<b>185</b>	<b>396</b>	<b>50</b>	<b>15</b>	<b>-</b>	<b>7 820</b>
dagegen 1998	a	2 205	1 639	195	296	61	14	-	.
	b	5 615	5 364	29	211	.	8	-	.
	insg.	7 820	7 006	224	507	61	22	-	.

1) a: wissenschaftliches und künstlerisches Personal, b: nichtwissenschaftliches Personal. 2) Einschließlich Hochschulsonderprogramme. 3) Abgeordnet. 4) Medizinische Fakultät und Krankenhausbereich. 5) Ab 1997 Lehrbetrieb ausgesetzt.

Bildenden Künste Saar hinzu und ab 1990 die Private Fachhochschule für Bergbau, die auf Grund der rezessiven Lage im Montanbereich ab Wintersemester 1997/98 den Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt hat. Bei Analysen zu berücksichtigen ist ferner, dass die studentischen Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung von 1982 bis 1991 in dieser Statistik nicht mehr erfasst wurden und ab 1992 gemäß Landesregelung wieder einbezogen sind.

### 3. Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal/Stellen sowie Betreuungsrelationen 1980, 1995, 1998 und 1999

Hochschulart	Jahres- ende	Haupt- beruflich. wissen- schaftliches u. künstle- risches Personal	Dar.: Profes- soren	Stellen <sup>1)</sup> lt. Haus- haltsplan f. wissen- schaftliches u. künstl. Personal	Studierende						
					Anzahl	je Beschäftigten (Spalte 1)		je Professor		je Stelle	
						Saarland	Bundes- gebiet	Saar- land	Bundes- gebiet	Saar- land	Bundes- gebiet
Universitäten <sup>2)</sup> (einschl. Klinikum)	1980	1 456	293	1 214	13 803	9,5	10,7	47,1	44,9	11,4	12,1
	1990	1 749	290	1 399	19 801	11,3	11,8	68,3	60,4	14,2	15,8
	1995	1 931	256	1 377	19 180	9,9	10,4	74,9	60,4	13,9	13,9 <sup>2)</sup>
	1998	2 017	266	1 418	17 449	8,7	9,2	65,6	59,6	12,3	13,6 <sup>2)</sup>
	1999	1 947	267	1 421	16 831	8,6	8,9	63,0	57,4	11,8	13,3 <sup>2)</sup>
Kunsthochschulen	1980	35	22	35	279	8,0	10,8	12,7	17,6	8,0	9,8
	1990	46	37	49	498	10,8	11,5	13,5	16,8	10,2	10,8
	1995	50	42	55	568	11,4	8,9	13,5	13,8	10,3	8,7
	1998	60	50	56	557	9,3	9,2	11,1	14,0	9,9	8,8
	1999	59	50	56	582	9,9	9,4	11,6	14,8	10,4	8,6
Fachhochschulen	1980	106	102	109	1 930	18,2	21,7	18,9	25,3	17,7	19,6
	1990	119	114	127	3 723	31,3	33,7	32,7	39,7	29,3	31,0
	1995	126	116	130	3 426	27,2	27,2	29,5	35,3	26,4	24,6
	1998	128	106	126	3 057	23,9	25,4	28,8	32,3	24,3	24,3
	1999	132	108	126	2 983	22,6	24,8	27,6	32,1	23,7	24,3
INSGESAMT	1980	1 597	417	1 358	16 012	10,0	12,2	38,4	36,7	11,8	13,1
	1990	1 914	441	1 575	24 022	12,6	14,5	54,5	51,2	15,3	18,2
	1995	2 107	414	1 562	23 174	11,0	12,2	56,0	49,3	14,8	15,3
	1998	2 205	422	1 600	21 063	9,6	11,6	49,9	47,9	13,2	15,1
	1999	2 138	425	1 603	20 396	9,5	11,3	48,0	46,7	12,7	14,9

1) Einschließlich nicht besetzte Stellen (1999 = 78). 2) Universitäten einschließlich Gesamthochschulen, Pädagogische und Theologische Hochschulen.

Größe und Aufgabenbereich der einzelnen Hochschulen führen zu erheblichen Abweichungen hinsichtlich der Relation zwischen hauptberuflichem und nebenberuflichem Personal. Während die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit im Berichtsjahr neben 19 hauptberuflich Beschäftigten 35 nebenberufliche Kräfte meldete, betrug der Anteil des nebenberuflichen Personals an der Universität - ohne studentische Hilfskräfte - nur 12,0 Prozent. Für die übrigen Hochschulen errechneten sich Anteilswerte zwischen 30,1 % und 69,6 %. Das nebenberufliche Personal ist im Zeitablauf - vor allem an den kleinen Hochschulen - starken Schwankungen unterworfen. Die absoluten Zahlen lassen keine Rückschlüsse auf den jeweiligen Beschäftigungsumfang zu; so kann beispielsweise ein Lehrbeauftragter mit sechs Stunden im nächsten Jahr durch drei Personen mit je zwei Stunden ersetzt werden. Zudem liegen den Hochschulen am Stichtag die Daten der Lehrbeauftragten teilweise noch nicht vor; dies führte beispielsweise 1993 und 1995 zu einer Untererfassung der Lehrbeauftragten an der medizinischen Fakultät der Universität. Von den 7 657 im Berichtsjahr 1999 an den saarländischen Hochschulen hauptberuflich Beschäftigten gehörte nur gut ein Viertel (27,9 %) dem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an; dieser Anteil lag an der Universität - bedingt u.a. durch den Klinikbereich - mit 26,9 % weit unter den entsprechenden Werten der übrigen Hochschulen, die zwischen 60,0 % an der Hochschule für Musik und Theater und 38,4 % an der Hochschule für Technik und Wirtschaft lagen. Das hauptberufliche nichtwissenschaftliche Personal setzte sich wie folgt zusammen: Verwaltungspersonal (949), Bibliothekspersonal (149), technisches und sonstiges Personal (1 164), Pflegepersonal (1 689), Arbeiter (1 207) sowie Praktikanten/Auszubildende (361).

Das hauptberufliche wissenschaftliche und künstlerische Personal wird - entsprechend dem Hochschulrahmengesetz - in die Gruppen „Professoren“ (425), „Hochschulassistenten“ (97), „Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter“ (1 523) sowie „Lehrkräfte für besondere Aufgaben“ (93) unterteilt. Zu Letzteren zählen auch die Fachhochschul-Assistenten, die an der Hochschule für Technik und Wirtschaft nur in der Forschung tätig sind. Die Personalstruktur gestaltet sich je nach Hochschulart recht unterschiedlich. Während an der Universi-

tät der Anteil der Professoren nur 13,7 % ausmachte, rechneten an den anderen Hochschulen zwischen 69,6 % und hundert Prozent des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals zur Gruppe der Professoren, ausgenommen die Fachhochschule für Verwaltung, die nur Lehrkräfte für besondere Aufgaben beschäftigt.

Die saarländischen Hochschulen meldeten Ende 1999 insgesamt 6 391 Stellen laut Haushaltsplan, darunter 1 603 für wissenschaftliches und künstlerisches Personal. Im einzelnen entfielen auf die Universität 6 024, darunter 4 429 im Klinikum (Medizinische Fakultät und Krankenhausbereich), die Hochschule für Technik und Wirtschaft 243, die Hochschule für Musik und Theater 55, die Hochschule der Bildenden Künste 42, die Katholische Hochschule für Soziale Arbeit 17 sowie die Fachhochschule für Verwaltung zehn Stellen. Insgesamt waren 217 Stellen nicht besetzt, darunter 201 an der Universität.

Ein Vergleich zwischen dem hauptberuflichen Personalbestand und den nachgewiesenen Stellen ist nur mit Einschränkungen möglich, da Personen bestimmter Dienstbezeichnungen Stellen anderer Personalkategorien innehaben bzw. aus einer Planstelle mehrere Teilzeitbeschäftigte bezahlt werden können. Die Hochschulen meldeten insgesamt 2 079 Teilzeitkräfte, darunter 1 583 im nichtwissenschaftlichen Bereich. Außerhalb des Stellenplans finanziert wurden 646 hauptberuflich Beschäftigte und zwar aus Drittmitteln 446 (darunter 50 ABM-Kräfte beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal), aus sonstigen Haushaltsmitteln 185 Personen, während 15 Personen nicht aus Hochschulmitteln bezahlt wurden (Abordnungen). Beim wissenschaftlichen Personal betrug der Anteil der nicht aus dem Stellenplan Finanzierten 21,9 %, beim nichtwissenschaftlichen Personal hingegen nur 3,2 %.

Wie Übersicht 3 erkennen lässt, zeichnet sich der unterschiedliche Personalaufbau der einzelnen Hochschularten auch in den jeweiligen Betreuungsrelationen (Professoren je 100 Immatrikulierte) ab. Die Zahl der zu betreuenden Studierenden lag bei der Professorenschaft der Universität insgesamt mit 63,0 erheblich über der der übrigen Hochschulen. Ohne Klinikum errechnet sich sogar eine Betreuungsrelation von 74,3 Immatrikulierten je Professor. Bei der mit 28,7 relativ günstig erscheinenden Betreuungsrelation der 1 895 Medizinstudenten ist jedoch zu berücksichtigen, dass die 66 Professoren der medizinischen Fakultät nicht nur in Lehre und Forschung tätig sind, sondern auch Funktionen im Krankenhausbereich wahrnehmen. Auf Grund des breiten „akademischen Mittelbaus“ der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter ergaben sich indessen in Bezug auf die insgesamt hauptberuflich Beschäftigten für die Universität wesentlich günstigere Betreuungsquoten als für die Fachhochschulen, da dort, wie bereits erwähnt, in stärkerem Maße nebenberufliche Lehrbeauftragte eingesetzt sind. Bei Vergleichen müssen auch die unterschiedlichen Relationen zwischen Lehre und Forschung an den einzelnen Institutionen beachtet werden.

Die Auswertungen nach Fächergruppen sowie Lehr- und Forschungsbereichen sind seit 1992 nach Fachgebieten bzw. organisatorischen Einheiten möglich.

Fast vier Zehntel des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals waren Ende 1999 nach der fachlichen Zugehörigkeit im Bereich Human-/Zahnmedizin (38,7 %) tätig; es folgten Mathematik/Naturwissenschaften mit 21,1 % sowie Sprach- und Kulturwissenschaften mit 14,5 %. Dagegen konzentriert sich der Nachweis des nichtwissenschaftlichen Personals zu 54,2 bzw. 36,3 Prozent auf Medizin bzw. die Zentralen Einrichtungen. Die einzelnen Hochschulen sind nach Fächergruppen und der organisatorischen Zugehörigkeit im Tabellenteil ausführlich dargestellt.

Vom wissenschaftlichen und künstlerischen Personal - ohne studentische Hilfskräfte - waren insgesamt 927 oder 26,8 % Frauen, gegenüber 15,6 % im Jahr 1980. Im Vergleich dazu betrug der Anteil der im Wintersemester 1999/2000 eingeschriebenen Studentinnen 44,3 Prozent. Von den Wissenschaftlerinnen waren 532 hauptberuflich und 395 nebenberuflich tätig. Hinzu kommen 424 studentische Hilfskräfte, die jedoch aus Vergleichsgründen in der Texttafel nicht nachgewiesen sind.

Beim nichtwissenschaftlichen Personal errechnet sich insgesamt ein Frauenanteil von 71,3 %. Im höheren Dienst beläuft sich ihre Quote jedoch auf nur 32,0 Prozent. Die 1 580 hauptberuflichen Teilzeitkräfte sind fast ausschließlich (96,0 %) Frauen.

Nach dem ab 1992 gültigen Erhebungskonzept wird das Alter des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals jährlich erfasst. Die Altersstruktur des hauptberuflichen Personals nach Personalgruppen und Hochschulen ist in Tabelle 1.5 nachgewiesen. Während fast zwei Drittel der Professorenschaft Ende 1999 fünfzig

Jahre und älter waren, gehörten dieser Altersgruppe vom übrigen wissenschaftlichen/künstlerischen Personal nur 11,2 % an, 17,3 % waren jünger als dreißig Jahre.

Weitere Auswertungen ergaben, dass Ende 1999 an den Hochschulen 301 habilitierte Wissenschaftler beschäftigt waren, darunter 111 Mediziner, 67 im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich und 59 in den Sprach- und Kulturwissenschaften. Das Durchschnittsalter bei der Habilitation betrug 37,8 Jahre, bei der ersten Berufung zum Professor 40,6 Jahre.

#### 4. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal nach Geschlecht 1990, 1995, 1998 und 1999

Hochschule	Jahr	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal		Hauptberufliches Personal		Davon						Nebenberufliches Personal <sup>2)</sup>	
		insg.	weibl.	zus.	weibl.	Professoren		wissenschaftl. u. künstlerische Mitarbeiter <sup>1)</sup>		Lehrkräfte für besondere Aufgaben		zus.	weibl.
						zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.		
Universität (einschl. Klinikum)	1990	2 359	605	1 749	423	290	9	1 391	385	68	29	610	182
	1995	2 638 <sup>2)</sup>	665	1 931	460	256	9	1 613	426	62	25	707	205
	1998	3 082 <sup>2)</sup>	836	2 017	502	266	17	1 688	458	64	27	1 065	334
	1999	2 930 <sup>2)</sup>	813	1 947	507	267	21	1 619	460	61	26	983	306
Hochschule für Musik und Theater	1990	111	28	33	7	26	5	-	-	7	2	78	21
	1995	111	30	31	8	27	8	-	-	4	-	80	22
	1998	111	31	37	8	34	8	-	-	3	-	74	23
	1999	114	33	36	8	34	8	-	-	2	-	78	25
Hochschule der Bildenden Künste	1990	33	8	13	3	11	2	-	-	2	1	20	5
	1995	53	13	19	3	15	2	-	-	4	1	34	10
	1998	50	11	23	5	16	3	1	1	6	1	27	6
	1999	53	11	23	4	16	2	1	1	6	1	30	7
Hochschule für Technik und Wirtschaft	1990	223	20	95	1	95	1	-	-	-	-	128	19
	1995	209	25	97	3	97	3	-	-	-	-	112	22
	1998	216	41	99	6	95	3	-	-	4	3	117	35
	1999	214	40	101	6	97	3	-	-	4	3	113	34
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit	1990	62	19	8	3	7	2	-	-	1	1	54	16
	1995	54	25	10	2	10	2	-	-	-	-	44	23
	1998	48	21	11	3	11	3	-	-	-	-	37	18
	1999	46	20	11	3	11	3	-	-	-	-	35	17
Private Fachhochschule für Bergbau	1990	34	-	12	-	12 <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	22	-
	1995	35	1	11	-	9 <sup>3)</sup>	-	-	-	2	-	24	1
	1998	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1999	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachhochschule für Verwaltung	1990	111	1	4	-	-	-	-	-	4	-	107	1
	1995	90	2	8	-	-	-	-	-	8	-	82	2
	1998	96	8	18	3	-	-	-	-	18	3	78	5
	1999	100	10	20	4	-	-	-	-	20	4	80	6
INSGESAMT	1990	2 933	681	1 914	437	441	19	1 391	385	82	33	1 019	244
	1995	3 190 <sup>2)</sup>	761	2 107	476	414	24	1 613	426	80	26	1 083	285
	1998	3 603 <sup>2)</sup>	948	2 205	527	422	34	1 689	459	94	34	1 398	421
	1999	3 457 <sup>2)</sup>	927	2 138	532	425	37	1 620	461	93	34	1 319	395

1) Einschließlich Hochschul-/wissenschaftliche Dozenten/Assistenten (1999: 97 Personen). 2) Ohne studentische Hilfskräfte. 3) Dozenten, die Professoren-  
aufgaben wahrnehmen.

## 2. Ergebnisse der Habilitationsstatistik

An der Universität des Saarlandes haben sich im Jahre 1999 insgesamt 25 Wissenschaftler und fünf Wissenschaftlerinnen habilitiert (darunter 13 in Humanmedizin) und damit die „Venia legendi“ in ihrem Fachgebiet sowie das Recht erworben, die Bezeichnung „Privatdozent/-dozentin“ zu führen. Von ihnen standen 18 in einem Beschäftigungsverhältnis zur Hochschule bzw. Universitätsklinik. Das Durchschnittsalter der Habilitierten betrug 39,5 Jahre; dabei lag die Spannweite der Einzelwerte zwischen 34 und 51 Jahren.

In den Jahren 1980 bis 1999 wurden im Saarland insgesamt 349 Habilitationsverfahren (ohne Umhabilitierungen) abgeschlossen, davon allein 175 an der medizinischen Fakultät. Es folgten die Fächergruppen Mathematik/Naturwissenschaften mit 73, Sprach- und Kulturwissenschaften mit 61, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 31, Ingenieurwissenschaften mit sechs sowie Kunst bzw. Sportwissenschaft mit zusammen drei Habilitationen. 248 Personen standen zum Zeitpunkt der Habilitationen in einem Beschäftigungsverhältnis zur Universität oder zum Universitätsklinikum.

Unter den seit 1980 Habilitierten befanden sich nur 32 Frauen, darunter 13 im Bereich Sprach- und Kulturwissenschaften und neun in Humanmedizin. 19 Habilitierte besaßen eine ausländische Staatsangehörigkeit, acht von ihnen erhielten die Lehrbefugnis für ein Fachgebiet der Humanmedizin.

### 5. Habilitationen\*) 1985 bis 1999

Kalender- jahr	Habilitationen		Davon in der Fächergruppe									
			Sprach- und Kultur- wissenschaften einschließlich Kunst- und Sport- wissenschaften		Rechts-, Wirt- schafts und Sozial- wissenschaften		Mathematik, Natur- wissenschaften		Humanmedizin		Ingenieur- wissenschaften	
	ins- gesamt	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich	zu- sammen	weiblich
1985	13	1	1	-	-	-	-	-	11	1	-	-
1990	11	1	1	-	2	-	-	-	5	1	-	-
1991	15	2	4	-	3	1	1	-	6	1	-	-
1992	24	3	9	1	2	-	-	-	9	2	1	-
1993	19	1	5	1	1	-	-	-	9	-	-	-
1994	14	2	2 <sup>2)</sup>	1	1	-	-	-	6	1	1	-
1995	20	2	4	2	1	-	-	-	10	-	-	-
1996	27	5	5	1	3	-	-	2	11	2	-	-
1997	25	2	6 <sup>3)</sup>	1	3	1	1	-	12	-	-	-
1998	22	2	5	1	1	-	-	1	11	-	-	-
1999	30	5	3	2	-	-	14	2	13	1	-	-

\*) Ohne Umhabilitierungen. 1) Änderung der Habilitationsordnung. 2) Einschließlich 1 Habilitation in Sportwissenschaft. 3) Einschließlich 1 Habilitation in Musikwissenschaft.

In den Jahren 1980 bis 1999 wurden im Saarland insgesamt 349 Habilitationsverfahren (ohne Umhabilitierungen) abgeschlossen, davon allein 175 an der medizinischen Fakultät. Es folgten die Fächergruppen Mathematik/Naturwissenschaften mit 73, Sprach- und Kulturwissenschaften mit 61, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 31, Ingenieurwissenschaften mit sechs sowie Kunst bzw. Sportwissenschaft mit zusammen drei Habilitationen. 248 Personen standen zum Zeitpunkt der Habilitationen in einem Beschäftigungsverhältnis zur Universität oder zum Universitätsklinikum.

Unter den seit 1980 Habilitierten befanden sich nur 32 Frauen, darunter 13 im Bereich Sprach- und Kulturwissenschaften und neun in Humanmedizin. 19 Habilitierte besaßen eine ausländische Staatsangehörigkeit, acht von ihnen erhielten die Lehrbefugnis für ein Fachgebiet der Humanmedizin.

# 1. PERSONAL AN DEN HOCHSCHULEN DES SAARLANDES

## 1.1 Personal am 1.12.1999 nach Hochschulen und Art des Beschäftigungsverhältnisses

Hochschule — m = männlich, w = weiblich i = insgesamt	Personal ins- gesamt <sup>1)</sup>	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal					Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal			
		zu- sammen <sup>1)</sup>	hauptberuflich			neben- beruflich <sup>1)</sup>	zu- sammen	Vollzeit- beschäf- tigte	Teilzeit- beschäf- tigte	
			zu- sammen	Vollzeit- beschäf- tigte	Teilzeit- beschäf- tigte					
HOCHSCHULEN										
INSGESAMT	m	4 698	3 115	1 606	1 327	279	1 509	1 583	1 517	66
	w	5 290	1 351	532	315	217	819	3 939	2 422	1 517
	i	9 988	4 466	2 138	1 642	496	2 328	5 522	3 939	1 583
Universitäten										
Universität (ohne Klinikum)	m	2 228	1 795	862	636	226	933	433	410	23
	w	1 530	844	236	106	130	608	686	291	395
	i	3 758	2 639	1 098	742	356	1 541	1 119	701	418
Klinikum <sup>2)</sup>	m	1 926	893	578	530	48	315	1 033	998	35
	w	3 521	382	271	188	83	111	3 139	2 082	1 057
	i	5 447	1 275	849	718	131	426	4 172	3 080	1 092
Zusammen	m	4 154	2 688	1 440	1 166	274	1 248	1 466	1 408	58
	w	5 051	1 226	507	294	213	719	3 825	2 373	1 452
	i	9 205	3 914	1 947	1 460	487	1 967	5 291	3 781	1 510
Kunsthochschulen										
Hochschule für Musik und Theater	m	93	81	28	26	2	53	12	11	1
	w	45	33	8	6	2	25	12	4	8
	i	138	114	36	32	4	78	24	15	9
Hochschule der Bildenden Künste	m	60	48	19	17	2	29	12	12	-
	w	23	13	4	4	-	9	10	3	7
	i	83	61	23	21	2	38	22	15	7
Zusammen	m	153	129	47	43	4	82	24	23	1
	w	68	46	12	10	2	34	22	7	15
	i	221	175	59	53	6	116	46	30	16
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)										
Hochschule für Technik und Wirtschaft	m	266	182	95	94	1	87	84	80	4
	w	127	49	6	4	2	43	78	30	48
	i	393	231	101	98	3	130	162	110	52
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit	m	27	26	8	8	-	18	1	1	-
	w	27	20	3	3	-	17	7	7	-
	i	54	46	11	11	-	35	8	8	-
Private Fachhochschule für Bergbau <sup>3)</sup>	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	m	293	208	103	102	1	105	85	81	4
	w	154	69	9	7	2	60	85	37	48
	i	447	277	112	109	3	165	170	118	52
Verwaltungsfachhochschulen										
Fachhochschule für Verwaltung	m	98	90	16	16	-	74	8	5	3
	w	17	10	4	4	-	6	7	5	2
	i	115	100	20	20	-	80	15	10	5

1) Einschließlich 1 009 studentische Hilfskräfte (585 männlich, 424 weiblich). 2) Medizinische Fakultät und LKH Homburg. 3) Lehrbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt.

# **1.2 Personal am 1.12.1999 nach organisatorischer Zugehörigkeit und Art des Beschäftigungsverhältnisses**

Fächergruppe — m = männlich, w = weiblich i = insgesamt		Personal ins- gesamt <sup>1)</sup>	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal					Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal		
			zu- sammen <sup>1)</sup>	hauptberuflich			neben- beruflich <sup>1)</sup>	zu- sammen	Vollzeit- beschäf- tigte	Teilzeit- beschäf- tigte
				zu- sammen	Vollzeit- beschäf- tigte	Teilzeit- beschäf- tigte				
HOCHSCHULEN INSGESAMT										
Sprach- und Kultur- wissenschaften	m	458	440	197	159	38	243	18	16	2
	w	480	389	109	57	52	280	91	32	59
	i	938	829	306	216	90	523	109	48	61
Sport	m	95	93	15	13	2	78	2	2	-
	w	36	32	2	1	1	30	4	3	1
	i	131	125	17	14	3	108	6	5	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	m	529	521	185	158	27	336	8	6	2
	w	329	236	41	24	17	195	93	45	48
	i	858	757	226	182	44	531	101	51	50
Mathematik, Natur- wissenschaften	m	686	597	383	255	128	214	89	84	5
	w	257	140	69	20	49	71	117	53	64
	i	943	737	452	275	177	285	206	137	69
Humanmedizin	m	1 461	880	565	519	46	315	581	556	25
	w	2 757	370	259	185	74	111	2 387	1 521	866
	i	4 218	1 250	824	704	120	426	2 968	2 077	891
Veterinärmedizin	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agrar-, Forst- u. Ernäh- rungswissenschaften	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	m	419	325	169	145	24	156	94	87	7
	w	87	34	12	6	6	22	53	27	26
	i	506	359	181	151	30	178	147	114	33
Kunst, Kunstwissenschaft	m	155	154	53	49	4	101	1	1	-
	w	72	68	15	12	3	53	4	2	2
	i	227	222	68	61	7	154	5	3	2
Zentrale Einrichtungen (o. klinikspezif. Einricht.)	m	437	97	31	22	9	66	340	325	15
	w	510	71	14	7	7	57	439	178	261
	i	947	168	45	29	16	123	779	503	276
Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	m	458	8	8	7	1	-	450	440	10
	w	762	11	11	3	8	-	751	561	190
	i	1 220	19	19	10	9	-	1 201	1 001	200
INSGESAMT	m	4 698	3 115	1 606	1 327	279	1 509	1 583	1 517	66
	w	5 290	1 351	532	315	217	819	3 939	2 422	1 517
	i	9 988	4 466	2 138	1 642	496	2 328	5 522	3 939	1 583
Universität										
Sprach- und Kultur- wissenschaften	m	458	440	197	159	38	243	18	16	2
	w	480	389	109	57	52	280	91	32	59
	i	938	829	306	216	90	523	109	48	61
Sport	m	95	93	15	13	2	78	2	2	-
	w	36	32	2	1	1	30	4	3	1
	i	131	125	17	14	3	108	6	5	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	m	346	340	130	103	27	210	6	4	2
	w	265	178	34	17	17	144	87	42	45
	i	611	518	164	120	44	354	93	46	47
Mathematik, Natur- wissenschaften	m	660	581	367	240	127	214	79	74	5
	w	255	139	68	19	49	71	116	53	63
	i	915	720	435	259	176	285	195	127	68
Humanmedizin	m	1 461	880	565	519	46	315	581	556	25
	w	2 757	370	259	185	74	111	2 387	1 521	866
	i	4 218	1 250	824	704	120	426	2 968	2 077	891
Veterinärmedizin	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agrar-, Forst- u. Ernäh- rungswissenschaften	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	m	279	224	121	97	24	103	55	50	5
	w	55	14	7	3	4	7	41	20	21
	i	334	238	128	100	28	110	96	70	26
Kunst, Kunstwissenschaft	m	32	31	11	9	2	20	1	1	-
	w	27	23	4	3	1	19	4	2	2
	i	59	54	15	12	3	39	5	3	2

**Noch: 1.2 Personal am 1.12.1999 nach organisatorischer Zugehörigkeit und Art des Beschäftigungsverhältnisses**

Fächergruppe — m = männlich, w = weiblich i = insgesamt		Personal ins- gesamt <sup>1)</sup>	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal					Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal		
			zu- sammen <sup>1)</sup>	hauptberuflich		neben- beruflich <sup>1)</sup>	zu- sammen	Vollzeit- beschäf- tigte	Teilzeit- beschäf- tigte	
				zu- sammen	Vollzeit- beschäf- tigte					Teilzeit- beschäf- tigte
noch: Universität										
Zentrale Einrichtungen (o. klinikspezif. Einricht.)	m	365	91	26	19	7	65	274	265	9
	w	414	70	13	6	7	57	344	139	205
	i	779	161	39	25	14	122	618	404	214
Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	m	458	8	8	7	1	-	450	440	10
	w	762	11	11	3	8	-	751	561	190
	i	1 220	19	19	10	9	-	1 201	1 001	200
Zusammen	m	4 154	2 688	1 440	1 166	274	1 248	1 466	1 408	58
	w	5 051	1 226	507	294	213	719	3 825	2 373	1 452
	i	9 205	3 914	1 947	1 460	487	1 967	5 291	3 781	1 510
Kunsthochschulen										
Kunst, Kunstwissenschaft	m	123	123	42	40	2	81	-	-	-
	w	45	45	11	9	2	34	-	-	-
	i	168	168	53	49	4	115	-	-	-
Zentrale Einrichtungen	m	30	6	5	3	2	1	24	23	1
	w	23	1	1	1	-	-	22	7	15
	i	53	7	6	4	2	1	46	3	16
Zusammen	m	153	129	47	43	4	82	24	23	1
	w	68	46	12	10	2	34	22	7	15
	i	221	175	59	53	6	116	46	30	16
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)										
Sprach- und Kultur- wissenschaften	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sport	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	m	93	91	39	39	-	52	2	2	-
	w	54	48	3	3	-	45	6	3	3
	i	147	139	42	42	-	97	8	5	3
Mathematik, Natur- wissenschaften	m	26	16	16	15	1	-	10	10	-
	w	2	1	1	1	-	-	1	-	1
	i	28	17	17	16	1	-	11	10	1
Ingenieurwissenschaften	m	140	101	48	48	-	53	39	37	2
	w	32	20	5	3	2	15	12	7	5
	i	172	121	53	51	2	68	51	44	7
Kunst, Kunstwissenschaft	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale Einrichtungen	m	34	-	-	-	-	-	34	32	2
	w	66	-	-	-	-	-	66	27	39
	i	100	-	-	-	-	-	100	59	41
Zusammen	m	293	208	103	102	1	15	85	81	4
	w	154	69	9	7	2	60	85	37	48
	i	447	277	112	109	3	165	170	118	52
Verwaltungsfachhochschulen										
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	m	90	90	16	16	-	74	-	-	-
	w	10	10	4	4	-	6	-	-	-
	i	100	100	20	20	-	80	-	-	-
Zentrale Einrichtungen	m	8	-	-	-	-	-	8	5	3
	w	7	-	-	-	-	-	7	5	2
	i	15	-	-	-	-	-	15	1	5
Zusammen	m	98	90	16	16	-	74	8	5	3
	w	17	10	4	4	-	6	7	5	2
	i	115	100	20	20	-	80	15	10	5

1) Einschließlich 1 009 studentische Hilfskräfte.

**1.3 Wissenschaftliches und künstlerisches Personal am 1.12.1999 nach Hochschulen,  
Beschäftigungsverhältnis und Personalgruppen**

Hochschule  m = männlich, w = weiblich i = insgesamt	Personal ins- gesamt <sup>1)</sup>	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal				
		zu- sammen	Profes- soren	Do- zenten und Assisten- ten	wissen- schaftl. und künstl. Mit- arbeiter	Lehr- kräfte für besond. Auf- gaben	zu- sam- men <sup>1)</sup>	Gast- profes- soren, Emeriti	Lehr- beauf- tragte <sup>2)</sup>	wissen- schaftl. Hilfs- kräfte, Tutoren <sup>1)</sup>	
HOCHSCHULEN											
INSGESAMT	m	3 115	1 606	388	78	1 081	59	1 509	1	800	708
	w	1 351	532	37	19	442	34	819	-	305	514
	i	4 466	2 138	425	97	1 523	93	2 328	1	1 105	1 222
Universitäten											
Universität (ohne Med. Fakultät)	m	1 795	862	182	60	585	35	933	1	290	642
	w	844	236	19	13	179	25	608	-	132	476
	i	2 639	1 098	201	73	764	60	1 541	1	422	1 118
Medizinische Fakultät	m	492	220	64	18	138	-	272	-	220	52
	w	189	92	2	6	83	1	97	-	70	27
	i	681	312	66	24	221	1	369	-	290	79
Klinikum (LKH)	m	401	358	-	-	358	-	43	-	43	-
	w	193	179	-	-	179	-	14	-	14	-
	i	594	537	-	-	537	-	57	-	57	-
Zusammen	m	2 688	1 440	246	78	1 081	35	1 248	1	553	694
	w	1 226	507	21	19	441	26	719	-	216	503
	i	3 914	1 947	267	97	1 522	61	1 967	1	769	1 197
Kunsthochschulen											
Hochschule für Musik und Theater	m	81	28	26	-	-	2	53	-	53	-
	w	33	8	8	-	-	-	25	-	25	-
	i	114	36	34	-	-	2	78	-	78	-
Hochschule der Bildenden Künste	m	48	19	14	-	-	5	29	-	23	6
	w	13	4	2	-	1	1	9	-	7	2
	i	61	23	16	-	1	6	38	-	30	8
Zusammen	m	129	47	40	-	-	7	82	-	76	6
	w	46	12	10	-	1	1	34	-	32	2
	i	175	59	50	-	1	8	116	-	108	8
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)											
Hochschule für Technik und Wirtschaft	m	182	95	94	-	-	1	87	-	79	8
	w	49	6	3	-	-	3	43	-	34	9
	i	231	101	97	-	-	4	130	-	113	17
Katholische Hochschule für Soziale Arbeit	m	26	8	8	-	-	-	18	-	18	-
	w	20	3	3	-	-	-	17	-	17	-
	i	46	11	11	-	-	-	35	-	35	-
Private Fachhochschule für Bergbau <sup>3)</sup>	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	m	208	103	102	-	-	1	105	-	97	8
	w	69	9	6	-	-	3	60	-	51	9
	i	277	112	108	-	-	4	165	-	148	17
Verwaltungsfachhochschulen											
Fachhochschule für Verwaltung	m	90	16	-	-	-	16	74	-	74	-
	w	10	4	-	-	-	4	6	-	6	-
	i	100	20	-	-	-	20	80	-	80	-

1) Einschließlich 1 009 studentische Hilfskräfte (Univ. 984, HBK 8, HTW 17). 2) Einschließlich Honorarprofessoren, Privatdozenten. 3) Lehrbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt.

**1.4 Wissenschaftliches und künstlerisches Personal am 1.12.1999 nach organisatorischer Zugehörigkeit, Beschäftigungsverhältnis und Personalgruppen**

Fächergruppe - m = männlich, w = weiblich i = insgesamt		Personal ins- gesamt <sup>1)</sup>	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal			
			zu- sam- men	Profes- soren	Do- zenten und Assis- tenten	wissen- schaftl. und künstl. Mit- arbeiter	Lehr- kräfte für besond. Auf- gaben	zu- sam- men <sup>1)</sup>	Gast- profes- soren, Emeriti	Lehr- beauf- tragte <sup>2)</sup>	wissen- schaftl. Hilfs- kräfte, Tutoren <sup>1)</sup>
HOCHSCHULEN INSGESAMT											
Sprach- und Kultur- wissenschaften	m	447	200	51	19	104	26	247	-	135	112
	w	392	109	14	9	64	22	283	-	87	196
	i	839	309	65	28	168	48	530	-	222	308
Sport	m	95	15	3	-	7	5	80	-	52	28
	w	32	2	-	-	1	1	30	-	15	15
	i	127	17	3	-	8	6	110	-	67	43
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	m	454	169	74	14	63	18	285	-	181	104
	w	200	36	4	1	26	5	164	-	51	113
	i	654	205	78	15	89	23	449	-	232	217
Mathematik, Natur- wissenschaften	m	603	385	81	22	281	1	218	1	13	204
	w	138	67	4	3	59	1	71	-	5	66
	i	741	452	85	25	340	2	289	1	18	270
Humanmedizin	m	878	566	63	18	485	-	312	-	262	50
	w	370	262	2	6	253	1	108	-	84	24
	i	1 248	828	65	24	738	1	420	-	346	74
Veterinärmedizin	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissen- schaften	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	m	326	169	70	4	94	1	157	-	61	96
	w	33	12	2	-	7	3	21	-	9	12
	i	359	181	72	4	101	4	178	-	70	108
Kunst, Kunstwissen- schaften	m	155	53	45	1	4	3	102	-	86	16
	w	71	15	11	-	4	-	56	-	39	17
	i	226	68	56	1	8	3	158	-	125	33
Zentrale Einrichtungen (o. klinikspezif. Einricht.)	m	148	41	1	-	35	5	107	-	9	98
	w	104	18	-	-	17	1	86	-	15	71
	i	252	59	1	-	52	6	193	-	24	169
Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	m	9	8	-	-	8	-	1	-	1	-
	w	11	11	-	-	11	-	-	-	-	-
	i	20	19	-	-	19	-	1	-	1	-
Insgesamt	m	3 115	1 606	388	78	1 081	59	1 509	1	800	708
	w	1 351	532	37	19	442	34	819	-	305	514
	i	4 466	2 138	425	97	1 523	93	2 328	1	1 105	1 222
Universität											
Sprach- und Kultur- wissenschaften	w	437	196	47	19	104	26	241	-	129	112
	i	388	109	14	9	64	22	279	-	83	196
	i	825	305	61	28	168	48	520	-	212	308
Sport	m	93	15	3	-	7	5	78	-	50	28
	w	32	2	-	-	1	1	30	-	15	15
	i	125	17	3	-	8	6	108	-	65	43
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	m	289	118	39	14	63	2	171	-	71	100
	w	148	29	1	1	26	1	119	-	10	109
	i	437	147	40	15	89	3	290	-	81	209
Mathematik, Natur- wissenschaften	m	584	369	65	22	281	1	215	1	10	204
	w	137	66	3	3	59	1	71	-	5	66
	i	721	435	68	25	340	2	286	1	15	270
Humanmedizin	m	878	566	63	18	485	-	312	-	262	50
	w	370	262	2	6	253	1	108	-	84	24
	i	1 248	828	65	24	738	1	420	-	346	74
Veterinärmedizin	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissen- schaften	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	m	225	121	23	4	94	-	104	-	12	92
	w	14	7	-	-	7	-	7	-	-	7
	i	239	128	23	4	101	-	111	-	12	99
Kunst, Kunstwissen- schaften	m	31	11	5	1	4	1	20	-	9	11
	w	23	4	1	-	3	-	19	-	4	15
	i	54	15	6	1	7	1	39	-	13	26

**Noch: 1.4 Wissenschaftliches und künstlerisches Personal am 1.12.1999 nach organisatorischer Zugehörigkeit, Beschäftigungsverhältnis und Personalgruppen**

Fächergruppe m = männlich, w = weiblich i = insgesamt		Personal ins- gesamt <sup>1)</sup>	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal			
			zu- sammen	Profes- soren	Do- zenten und Assis- tenten	wissen- schaftl. und künstl. Mit- arbeiter	Lehr- kräfte für besond. Auf- gaben	zu- sam- men <sup>1)</sup>	Gast- profes- soren, Emeriti	Lehr- beauf- tragte <sup>2)</sup>	wissen- schaftl. Hilfs- kräfte, Tutoren <sup>1)</sup>
noch: Universität											
Zentrale Einrichtungen (o. klinikspezif. Einricht.)	m	142	36	1	-	35	-	106	-	9	97
	w	103	17	-	-	17	-	86	-	15	71
	i	245	53	1	-	52	-	192	-	24	168
Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	m	9	8	-	-	8	-	1	-	1	-
	w	11	11	-	-	11	-	-	-	-	-
	i	20	19	-	-	19	-	1	-	1	-
Zusammen	m	2 688	1 440	246	78	1 081	35	1 248	1	553	694
	w	1 226	507	21	19	441	26	719	-	216	503
	i	3 914	1 947	267	97	1 522	61	1 967	1	769	1 197
Kunsthochschulen											
Kunst, Kunstwissen- schaften	m	123	42	40	-	-	2	81	-	76	5
	w	45	11	10	-	1	-	34	-	32	2
	i	168	53	50	-	1	2	115	-	108	7
Zentrale Einrichtungen	m	6	5	-	-	-	5	1	-	-	1
	w	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-
	i	7	6	-	-	-	6	1	-	-	1
Zusammen	m	129	47	40	-	-	7	82	-	76	6
	w	46	12	10	-	1	1	34	-	32	2
	i	175	59	50	-	1	8	116	-	108	8
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)											
Sprach- und Kultur- wissenschaften	m	8	4	4	-	-	-	4	-	4	-
	w	4	-	-	-	-	-	4	-	4	-
	i	12	4	4	-	-	-	8	-	8	-
Sport	m	2	-	-	-	-	-	2	-	2	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	2	-	-	-	-	-	2	-	2	-
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	m	74	35	35	-	-	-	39	-	35	4
	w	42	3	3	-	-	-	39	-	35	4
	i	116	38	38	-	-	-	78	-	70	8
Mathematik, Natur- wissenschaften	m	19	16	16	-	-	-	3	-	3	-
	w	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-
	i	20	17	17	-	-	-	3	-	3	-
Ingenieurwissenschaften	m	101	48	47	-	-	1	53	-	49	4
	w	19	5	2	-	-	3	14	-	9	5
	i	120	53	49	-	-	4	67	-	58	9
Kunst, Kunstwissen- schaften	m	4	-	-	-	-	-	4	-	4	-
	w	3	-	-	-	-	-	3	-	3	-
	i	7	-	-	-	-	-	7	-	7	-
Zentrale Einrichtungen	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	m	208	103	102	-	-	1	105	-	97	8
	w	69	9	6	-	-	3	60	-	51	9
	i	277	112	108	-	-	4	165	-	148	17
Verwaltungsfachhochschulen											
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	m	90	16	-	-	-	16	74	-	74	-
	w	10	4	-	-	-	4	6	-	6	-
	i	100	20	-	-	-	20	80	-	80	-
Zentrale Einrichtungen	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	m	90	16	-	-	-	16	74	-	74	-
	w	10	4	-	-	-	4	6	-	6	-
	i	100	20	-	-	-	20	80	-	80	-

1) Einschließlich 1 009 studentische Hilfskräfte. 2) Einschließlich Honorarprofessoren, Privatdozenten.

**1.5 Altersstruktur des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals am 1.12.1999  
nach Personal- und Altersgruppen und Hochschulen**

Personalgruppe	Ins- gesamt	Davon in der Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren							
		unter 30	30 - 40	40 - 45	45 – 50	50 – 55	55 - 60	60 - 65	65 und älter
HOCHSCHULEN INSGESAMT									
Professoren <sup>1)</sup>	425	-	28	61	70	58	102	84	22
Dozenten und Assistenten	97	-	61	23	10	3	-	-	
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	1 523	367	773	126	65	51	79	62	-
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	93	2	12	21	14	19	17	8	-
INSGESAMT	2 138	369	874	231	159	131	198	154	22
UNIVERSITÄTEN									
Universität Saarbrücken (ohne Medizinische Fakultät)									
Professoren <sup>1)</sup>	201	-	11	27	31	26	47	45	14
Dozenten und Assistenten	73	-	45	16	9	3	-	-	-
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	764	253	337	40	21	23	49	41	-
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	60	-	5	11	8	17	12	7	-
Zusammen	1 098	253	398	94	69	69	108	93	14
Medizinische Fakultät									
Professoren <sup>1)</sup>	66	-	4	8	10	7	18	13	6
Dozenten und Assistenten	24	-	16	7	1	-	-	-	-
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	221	63	115	8	8	6	14	7	-
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	1	-	-	-	-	-	1	-	-
Zusammen	312	63	135	23	19	13	33	20	6
Klinikum (LKH)									
Professoren <sup>1)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dozenten und Assistenten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	537	51	320	78	36	22	16	14	-
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	537	51	320	78	36	22	16	14	-
Universität zusammen									
Professoren <sup>1)</sup>	267	-	15	35	41	33	65	58	20
Dozenten und Assistenten	97	-	61	23	10	3	-	-	-
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	1 522	367	772	126	65	51	79	62	-
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	61	-	5	11	8	17	13	7	-
Zusammen	1 947	367	853	195	124	104	157	127	20

**Noch: 1.5 Altersstruktur des hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personals am 1.12.1999  
nach Personal- und Altersgruppen und Hochschulen**

Personalgruppe	Ins- gesamt	Davon in der Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren							
		unter 30	30 - 40	40 - 45	45 - 50	50 – 55	55 - 60	60 - 65	65 und älter
<b>KUNSTHOCHSCHULEN</b>									
<b>Hochschule für Musik und Theater</b>									
Professoren	34	-	6	6	6	4	5	5	2
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	2	-	-	-	-	-	1	1	-
Zusammen	36	-	6	6	6	4	6	6	2
<b>Hochschule der Bildenden Künste</b>									
Professoren	16	-	1	2	2	3	6	2	-
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	6	-	2	1	2	-	1	-	-
Zusammen	23	-	4	3	4	3	7	2	-
<b>Kunsthochschulen zusammen</b>									
Professoren	50	-	7	8	8	7	11	7	2
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	1	-	1	-	-	-	-	-	-
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	8	-	2	1	2	-	2	1	-
Zusammen	59	-	10	9	10	7	13	8	2
<b>FACHHOCHSCHULEN (ohne Verwaltungsfachhochschulen)</b>									
<b>Hochschule für Technik und Wirtschaft</b>									
Professoren	97	-	6	18	17	16	21	19	-
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	4	1	2	1	-	-	-	-	-
Zusammen	101	1	8	19	17	16	21	19	-
<b>Katholische Hochschule für Soziale Arbeit</b>									
Professoren	11	-	-	-	4	2	5	-	-
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	11	-	-	-	4	2	5	-	-
<b>Private Fachhochschule für Bergbau<sup>2)</sup></b>									
Professoren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Fachhochschulen zusammen</b>									
Professoren	108	-	6	18	21	18	26	19	-
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	4	1	2	1	-	-	-	-	-
Zusammen	112	1	8	19	21	18	26	19	-
<b>VERWALTUNGSFACHHOCHSCHULEN</b>									
<b>Fachhochschule für Verwaltung</b>									
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	20	1	3	8	4	2	2	-	-
Zusammen	20	1	3	8	4	2	2	-	-

1) Einschließlich Lehrstuhlvertreter. 2) Lehrbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt.

# **1.6 Personal an den Hochschulen des Saarlandes 1999 nach Dienstbezeichnung und Beschäftigungsart**

Dienstbezeichnung	Hochschulen insgesamt	Davon								Dageg. 1998
		Universität		Hochschule für Musik und Theater	Hochschule der Bildenden Künste	Hochschule für Technik und Wirtschaft	Kath. Hochschule für Soziale Arbeit	Private FH für Bergbau <sup>2)</sup>	FH für Verwaltung	Hochschulen insgesamt
		zus.	dar. Klinikum <sup>1)</sup>							

## **Hauptberufliches Personal**

Professoren (einschl. Stellvertreter)	C3, C4	327	241	60	25	11	43	7	-	-	359
Professoren (einschl. Stellvertreter)	C2, AT	98	26	6	9	5	54	4	-	-	63
Dozenten und Assistenten	C1, C2	97	97	24	-	-	-	-	-	-	109
Akademische/Wissenschaftliche Direktoren, Oberräte, Räte	A13-A16 <sup>3)</sup>	98	98	12	-	-	-	-	-	-	101
Wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis		1 368	1 367	689	-	1	-	-	-	-	1 416
Ärzte im Praktikum		57	57	57	-	-	-	-	-	-	63
Lehrkräfte f. besond. Aufgaben <sup>4)</sup>	A13-15, BAT	93	61	1	2	6	4	-	-	20	94
<b>Wissenschaftliches und künstlerisches Personal zusammen</b>	a) b)	<b>2 138</b>	<b>1 947</b>	<b>849</b>	<b>36</b>	<b>23</b>	<b>101</b>	<b>11</b>	-	<b>20</b>	<b>2 205</b>
Verwaltungspersonal		949	864	366	9	9	50	6	-	11	989
Bibliothekspersonal		149	135	8	3	1	8	1	-	1	156
Technisches und sonstiges Personal		1 164	1 084	876	4	10	65	1	-	-	1 160
Pflegepersonal		1 689	1 689	1 689	-	-	-	-	-	-	1 696
Arbeiter		1 207	1 165	915	7	2	33	-	-	-	1 238
Praktikanten, Auszubildende		361	354	318	1	-	6	-	-	-	376
<b>Verwaltungs-, technisches und übriges Personal zusammen</b>	a) b)	<b>5 519</b>	<b>5 291</b>	<b>4 172</b>	<b>24</b>	<b>22</b>	<b>162</b>	<b>8</b>	-	<b>12</b>	<b>5 615</b>
<b>Hauptberufliches Personal insgesamt</b>	a) b)	<b>7 657</b>	<b>7 238</b>	<b>5 021</b>	<b>60</b>	<b>45</b>	<b>263</b>	<b>19</b>	-	<b>32</b>	<b>7 820</b>
Dagegen 1998	a) b)	7 820	7 407	5 069	62	48	254	19	-	30	.
		2 078	1 999	1 164	14	11	54	-	-	-	.

## **Nebenberufliches Personal**

Emeriti, Honorar-/Gastprofessoren		4	1	-	-	3	-	-	-	-	3
Lehrbeauftragte <sup>5/6)</sup>		1 102	769	347	78	27	113	35	-	80	1 137
Wissenschaftliche Hilfskräfte mit Abschlussprüfung, Tutoren		213	213	4	-	-	-	-	-	-	258
Studentische Hilfskräfte		1 009	984	75	-	8	17	-	-	-	1 022
<b>Wissenschaftliches und künstlerisches Personal zusammen</b>		<b>2 328</b>	<b>1 967</b>	<b>426</b>	<b>78</b>	<b>38</b>	<b>130</b>	<b>35</b>	-	<b>80</b>	<b>2 420</b>
Verwaltungs- und sonstiges Personal		3	-	-	-	-	-	-	-	3	-
<b>Nebenberufliches Personal insgesamt</b>		<b>2 331</b>	<b>1 967</b>	<b>426</b>	<b>78</b>	<b>38</b>	<b>130</b>	<b>35</b>	-	<b>83</b>	<b>2 420</b>
Dagegen 1998		2 420	2 074	463	74	37	120	37	-	78	.

## **Haupt- und nebenberufliches Personal**

<b>INSGESAMT</b>		<b>9 988</b>	<b>9 205</b>	<b>5 447</b>	<b>138</b>	<b>83</b>	<b>393</b>	<b>54</b>	-	<b>115</b>	<b>10 240</b>
Dagegen 1998		10 240	9 481	5 532	136	85	374	56	-	108	.
Davon 1999											
Wissenschaftl. und künstl. Personal		4 466	3 914	1 275	114	61	231	46	-	100	4 625
Verwaltungs-, techn. u. übriges Personal		5 522	5 291	4 172	24	22	162	8	-	15	5 615

1) Universitätskliniken Homburg/Saar einschließlich Medizinische Fakultät. 2) Studienbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt. 3) Einschließlich entsprechende H-Gruppen. 4) Einschließlich FH-Assistenten. 5) Universität: einschließlich nicht vergütete Lehraufträge. 6) VFH: Dozenten/Lehrbeauftragte.  
a) = insgesamt b) = darunter Teilzeitbeschäftigte.

## 2. Personalstellen an den Hochschulen des Saarlandes

### 2.1 Personalstellen am 1.12.1999 nach Hochschulen, Personalgruppen und Tätigkeitsbereich

Hochschule – i= insgesamt n = darunter nicht besetzt	Stellen insge- samt <sup>1)</sup>	Stellen für wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Stellen für Verwaltungs- technisches und sonstiges Personal						
		zu- sam- men	darunter Stellen für				Ange- stellte	zu- sam- men	darunter Stellen für					Prakti- kan- ten, Aus- zubil- dende
			Be- amte	C 4	C 3	C 2			Be- amte	dar. höh. Dienst	Ange- stellte	darunter höh. Dienst	Kran- ken- pflege- kräfte	

#### HOCHSCHULEN

Insgesamt	i	6 391	1 603	955	204	205	91	647	4 788	190	49	3 184	41	1 564	321
	n	217	78	36	7	15	1	42	139	12	1	69	1	4	9

#### Universitäten

Universität	i	1 595	702	612	148	79	25	90	893	151	37	499	17	-	33
(ohne Med. Fakultät)	n	90	30	27	7	7	-	3	60	10	1	28	-	-	-
Medizinische Fakultät	i	434	186	168	40	38	4	19	247	4	1	194	1	-	38
	n	10	-	-	-	-	-	-	10	-	-	9	-	-	-
Klinikum (LKH)	i	3 996	532	2	-	-	-	530	3 464	18	6	2 364	20	1 564	243
	n	102	38	-	-	-	-	38	64	2	-	27	-	4	9
Zusammen	i	6 024	1 421	781	188	117	29	639	4 603	172	44	3 057	38	1 564	314
	n	201	68	27	7	7	-	41	133	12	1	65	-	4	9

#### Kunsthochschulen

Hochschule f. Musik und Theater	i	55	35	34	12	11	9	1	20	3	1	11	-	-	1
	n	1	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Hochschule der Bildenden Künste	i	42	21	17	4	10	2	4	21	2	-	15	-	-	-
	n	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	i	97	56	51	16	21	11	5	41	5	1	26	-	-	1
	n	1	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-

#### Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)

Hochschule f. Technik und Wirtschaft	i	243	110	108	-	60	47	2	133	11	4	92	3	-	6
	n	14	8	8	-	8	-	-	6	-	-	4	1	-	-
Kath. Hochschule für Soziale Arbeit	i	17	11	11	-	7	4	-	6	-	-	6	-	-	-
	n	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Priv. Fachhochschule für Bergbau <sup>2)</sup>	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	n	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	i	260	121	119	-	67	51	2	139	11	4	98	3	-	6
	n	14	8	8	-	8	-	-	6	-	-	4	1	-	-

#### Verwaltungsfachhochschulen

Fachhochschule für Verwaltung	i	10	5	4	-	-	-	1	5	2	-	3	-	-	-
	n	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-

1) Rundungsdifferenzen möglich. 2) Lehrbetrieb bis auf weiteres ausgesetzt.

## 2.2 Personalstellen am 1.12.1999 nach organisatorischer Zugehörigkeit, Personalgruppen und Tätigkeitsbereich

Fächergruppe — i= insgesamt n = darunter nicht besetzt	Stellen insge- samt <sup>1)</sup>	Stellen für wissenschaftliches und künstlerisches Personal					Stellen für Verwaltungs- technisches und sonstiges Personal							
		zu- sam- men	darunter Stellen für				Ange- stellte	zu- sam- men	darunter Stellen für					Prakti- kan- ten, Aus- zubil- dende
			Be- amte	C 4	C 3	C 2			Be- amte	dar. höh. Dienst	Ange- stellte	darunter		
												höh. Dienst	Kran- ken- pflege- kräfte	

### HOCHSCHULEN INSGESAMT

Sprach- und Kultur- wissenschaften	i	280	215	177	39	24	12	38	65	2	1	62	-	-	1
	n	7	3	3	1	1	-	-	4	-	-	4	-	-	-
Sport	i	20	15	14	1	2	-	2	5	-	-	5	-	-	-
	n	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	i	244	170	159	40	44	14	11	75	3	1	72	-	-	-
	n	9	7	6	2	4	-	1	2	-	-	2	-	-	-
Mathematik, Natur- wissenschaften	i	428	255	231	49	42	23	24	173	-	-	140	-	-	11
	n	12	8	7	2	5	-	1	4	-	-	3	-	-	-
Humanmedizin	i	3 507	705	161	38	34	4	545	2 802	8	3	2 256	11	1 519	103
	n	82	38	-	-	-	-	38	44	-	-	29	-	4	4
Agrar-, Forst- und Ernährungswissensch.	i	5	1	1	1	-	-	-	4	-	-	4	1	-	-
	n	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissensch.	i	225	126	123	18	38	27	3	99	1	-	79	-	-	4
	n	10	7	7	1	5	-	-	3	-	-	3	-	-	-
Kunst, Kunstwissensch.	i	65	61	59	19	22	12	2	4	-	-	4	-	-	-
	n	1	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale Einrichtungen (o. klinispez. Einricht.)	i	695	50	30	-	-	-	20	646	160	38	259	18	-	24
	n	64	13	11	-	-	-	2	52	10	1	20	1	-	-
Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	i	923	6	2	-	-	-	4	917	18	6	305	11	45	178
	n	30	-	-	-	-	-	-	30	2	-	7	-	-	5
<b>Insgesamt</b>	i	<b>6 391</b>	<b>1 603</b>	<b>955</b>	<b>204</b>	<b>205</b>	<b>91</b>	<b>647</b>	<b>4 788</b>	<b>190</b>	<b>49</b>	<b>3 184</b>	<b>41</b>	<b>1 564</b>	<b>321</b>
	n	<b>217</b>	<b>78</b>	<b>36</b>	<b>7</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>42</b>	<b>139</b>	<b>12</b>	<b>1</b>	<b>69</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>9</b>

### Universität

Sprach- u. Kultur- wissenschaften	i	280	215	177	39	24	12	38	65	2	1	62	-	-	1
	n	7	3	3	1	1	-	-	4	-	-	4	-	-	-
Sport	i	20	15	14	1	2	-	2	5	-	-	5	-	-	-
	n	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	i	187	119	109	40	10	2	10	68	2	1	66	-	-	-
	n	3	2	2	2	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-
Mathematik, Natur- wissenschaften	i	401	238	214	49	37	11	24	162	-	-	129	-	-	11
	n	12	8	7	2	5	-	1	4	-	-	3	-	-	-
Humanmedizin	i	3 507	705	161	38	34	4	545	2 802	8	3	2 256	11	1 519	103
	n	82	38	-	-	-	-	38	44	-	-	29	-	4	4
Agrar-, Forst- und Ernährungswissensch.	i	5	1	1	1	-	-	-	4	-	-	4	1	-	-
	n	1	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissensch.	i	124	68	67	18	10	-	1	57	-	-	40	-	-	2
	n	4	3	3	1	1	-	-	1	-	-	1	-	-	-
Kunst, Kunstwissensch.	i	14	10	9	3	1	1	1	4	-	-	4	-	-	-
	n	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale Einrichtungen (o. klinispez. Einricht.)	i	565	45	29	-	-	-	16	520	143	33	187	15	-	19
	n	62	13	11	-	-	-	2	49	10	1	19	-	-	-
Zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	i	923	6	2	-	-	-	4	917	18	6	305	11	45	178
	n	30	-	-	-	-	-	-	30	2	-	7	-	-	5
<b>Zusammen</b>	i	<b>6 024</b>	<b>1 421</b>	<b>781</b>	<b>188</b>	<b>117</b>	<b>29</b>	<b>639</b>	<b>4 603</b>	<b>172</b>	<b>44</b>	<b>3 057</b>	<b>38</b>	<b>1 564</b>	<b>314</b>
	n	<b>201</b>	<b>68</b>	<b>27</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>-</b>	<b>41</b>	<b>133</b>	<b>12</b>	<b>1</b>	<b>65</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>9</b>

## 2.2 Personalstellen am 1.12.1999 nach organisatorischer Zugehörigkeit, Personalgruppen und Tätigkeitsbereich

Fächergruppe — i= insgesamt n = darunter nicht besetzt	Stellen insge- samt <sup>1)</sup>	Stellen für wissenschaftliches und künstlerisches Personal						Stellen für Verwaltungs- technisches und sonstiges Personal							
		zu- sam- men	darunter Stellen für				Ange- stellte	zu- sam- men	darunter Stellen für					Prakti- kan- ten, Aus- zubil- dende	
			Be- amte	C 4	C 3	C 2			Be- amte	dar. höh. Dienst	Ange- stellte	darunter			
												höh. Dienst	Kran- ken- pflege- kräfte		
Kunsthochschulen															
Kunst, Kunstwissen- schaften	i	51	51	50	16	21	11	1	-	-	-	-	-	-	-
	n	1	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale Einrichtungen	i	46	5	1	-	-	-	4	41	5	1	26	-	-	1
	n	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	i	97	56	51	16	21	11	5	41	5	1	26	-	-	1
	n	1	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen)															
Sprach- und Kultur- wissenschaften	i	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	n	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	i	53	46	46	-	34	12	-	7	1	-	6	-	-	-
	n	5	4	4	-	4	-	-	1	-	-	1	-	-	-
Mathematik, Natur- wissenschaften	i	28	17	17	-	5	12	-	11	-	-	11	-	-	-
	n	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissensch.	i	101	58	56	-	28	27	2	43	1	-	39	-	-	2
	n	6	4	4	-	4	-	-	2	-	-	2	-	-	-
Zentrale Einrichtungen	i	80	-	-	-	-	-	-	80	10	4	43	3	-	4
	n	3	-	-	-	-	-	-	3	-	-	1	1	-	-
Zusammen	i	260	121	119	-	67	51	2	139	11	4	98	3	-	6
	n	14	8	8	-	8	-	-	6	-	-	4	1	-	-
Verwaltungsfachhochschulen															
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	i	5	5	4	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
	n	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Zentrale Einrichtungen	i	5	-	-	-	-	-	-	5	2	-	3	-	-	-
	n	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	i	10	5	4	-	-	-	1	5	2	-	3	-	-	-
	n	1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-

1) Rundungsdifferenzen möglich.

# Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes

## I. Zusammenfassende Schriften

### Statistisches Jahrbuch für das Saarland

An die Stelle der früher im jährlichen Wechsel erschienenen Querschnittsveröffentlichungen (Statistisches Handbuch für das Saarland - letzte Ausgabe: 1996 - und Statistisches Taschenbuch für das Saarland - letzte Ausgabe: 1995 ) ist 1999 das Statistische Jahrbuch für das Saarland getreten. Es bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt. Wichtige Daten aus der amtlichen Statistik der anderen Bundesländer und des Bundes sowie der Länder der EU runden das Informationsangebot ab.

### Statistik-Journal, Statistisches Monatsheft Saarland

Das Statistik-Journal informiert monatlich über aktuelle Ergebnisse aus einer Vielzahl von Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken und ein Zahlenspiegel umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

### Saarland heute - Statistische Kurzinformationen (erscheint jährlich)

## II. Fachstatistische Schriften

### Handbuch Öffentliche Finanzen

Erscheinungsweise jährlich. Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für Gemeinden und Land.

### Statistische Berichte

Zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten werden hier die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und bundeseinheitlich festgelegt.

### Bildung - Kurzinformation (erscheint jährlich)

## III. Reihen

### Einzelschrift zur Statistik des Saarlandes

In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung etc.

### Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten veröffentlicht. Regelmäßig erscheinen die Sonderhefte aus den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Agrarberichterstattung, Allgemeinbildende Schulen und Krebsstatistik.

### Saarländische Gemeindezahlen

In dieser jährlich erscheinenden Publikation werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- bzw. Kreisebene veröffentlicht.

### Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter)

Ergebnisse über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte und Landkreise, Erscheinungsweise ein- bis zweijährlich. Erwerbstätigenrechnung der Länder.

## IV. Verzeichnisse

wie Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland, Systematischer Datenbestandskatalog des Saarländischen Planungs- und Informationssystems SAPLIS usw. werden regelmäßig aktualisiert herausgegeben.

---

STATISTISCHES LANDESAMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst

Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 06 81/5 01 - 59 35/- 59 25, Telefax 06 81/5 01 - 59 21, E-Mail: statistik@stala.saarland.de

Internet: <http://www.statistik.saarland.de>